



Keynote-Abstract: Prof. Dr. Ingo Bosse  
Mittwoch, 29.09.2021, 14:30-15:30 Uhr

## **Titel: ICT for Inclusion – zum Potential der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Heil- und Sonderpädagogik**

Die Möglichkeiten, welche digitale Medien und Technologien für die Heil- und Sonderpädagogik bieten, sind seit geraumer Zeit im Bewusstsein der Fachöffentlichkeit: Grundsätzlich können digital unterstützte Unterrichtskonzepte die Bildungschancen für vulnerable Gruppen erhöhen. Gerade die Erfahrungen im Distanzlernen während der Covid19 Pandemie zeigen, dass die Digitalisierung im Bildungssektor neue Möglichkeiten des Lernens und des Zugangs zu Informationen eröffnet, aber zugleich Exklusionsmechanismen sichtbar macht bzw. neue Exklusionen schaffen kann.

Deutlich wurde auch, dass digitale Medien zusätzliche Unterstützungsoptionen bieten, aber die heil und sonderpädagogische Arbeit nicht völlig ersetzen können.

Die Keynote gliedert sich in vier große Abschnitte mit folgenden Leitfragen:

1. Welche Potenziale haben Informations- und Kommunikationstechnologien für die Heil- und Sonderpädagogik?
2. Welche Unterschiede in der Mediennutzung gibt es und wie kann diesen in Unterrichtssituationen begegnet werden?
3. Wie lässt sich die Schülerschaft und ihre Bedürfnisse in Bezug auf digitale Teilhabe an Hand der ICF beschreiben?
4. Welchen Beitrag kann die Heil- und Sonderpädagogik zur Bildungsteilhabe in der digital geprägten Welt leisten?

Ausgangspunkt der Keynote ist die Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF), da in der digital geprägten Welt Bildungsteilhabe auch davon abhängt, wie barrierefrei Unterrichtssituationen sind, die mit digitalen Medien gestaltet werden. Anschließend werden Befunde zu Unterschieden in der Mediennutzung von Schüler\*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf vorgestellt, auf Gründen für diese Unterschiede (Barrierefreiheit, Zugangsmöglichkeiten und Nutzungsgelegenheiten) eingegangen.

Die Keynote beschäftigt sich weiterhin mit den Potentialen der Medienbildung für gelingende Teilhabe- und Inklusionsprozesse; nach ihren Rahmenbedingungen und nach der Gestaltung der Medienbildung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten an Hand konkreter Beispiele. Vorgestellt wird auch das für alle Schweizer Schulen verbindlich eingeführte Modul „Medienbildung und Informatik“ aus inklusionsorientierter Perspektive. Abschließend wird die interdisziplinäre Erarbeitung von Lösungen für das Lernen in der durch digitale Medien geprägten Welt in den Fokus genommen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

